

**Ergebnisprotokoll der öffentlichen Sitzung Nr. 06/2019-2023 des Fachausschusses
Bildung, Soziales, Jugend und Sport des Beirats Oberneuland vom 18.05.2021
Online-Videokonferenz**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Christian Behrendt
Frau Meike Hethey
Frau Maren Hufschmidt
Herr Dr. Stefan Kraß
Frau Tamina Kreyenhop
Herr Simon Zeimke

Entschuldigt:

Frau Tanja Krey

Referent*in / Gäste:

Herr Henning Mühl (BHC)
Herr Uwe Piehl (FCO)
Uwe Harders (TVO)
Herr Andreas Milski (wakeman event GmbH)
Herr Adrian Abeck (wakeman event GmbH)
Frau Sandra Grohnert (Senatskanzlei)
Herr Arne Meyer (Jugendbeirat Oberneuland)
Herr Phillip Preuss (Jugendbeirat Oberneuland)
Herr Tjark Berg (Jugendbeirat Oberneuland)

Sitzungsleitung:

OAL Matthias Kook (Ortsamt Oberneuland)

Protokoll:

Herr Marc Liedtke (Ortsamt Oberneuland)

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.02.2021
3. Sportvereine in Oberneuland und Corona – Sachstandsberichte aus den Vereinen
4. Sachstandsbericht Wakeboardanlage Achterdieksee
 - Dazu sind Vertreter des potentiellen Betreibers eingeladen
5. Antrag zu TOP 4
6. Jugendbeirat Oberneuland – Neuausrichtung – Berichte – Satzung
 - Sandra Grohnert, Senatskanzlei zust. für Jugendbeiräte
 - Vertreter*innen des Jugendbeirates Oberneuland
7. Wahl zur Stellvertretung der Ausschusssprecherin

8. Berichte aus dem Ortsamt, u.a. Ausbau der Grundschule Oberneuland
9. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.02.2021

Das Protokoll vom 06.10.2020 wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Sportvereine in Oberneuland und Corona

Bremer Hockey Club Herr Henning Mühl:

- Der Verein hat im vergangenen Jahr viele Einschränkungen hinnehmen müssen, da kein Gruppentraining möglich war. Das Angebot fand vornehmlich im Freien statt.
- Im Fitnessraum war kaum ein Angebot möglich.
- Jetzt geht der Rehasport wieder los.
- Die Einschränkungen waren für den Hockeybereich am deutlichsten spürbar.
- Die Spiele der Leistungsmannschaften wurden alle Anfang Oktober abgesagt.
- Die Hallensaison ist komplett ausgefallen.
- 180 Gastmannschaften aus ganz Deutschland konnten im Winter nicht zu den traditionellen Hallenturnieren anreisen.
- Im Frühjahr haben sie wieder in Kleingruppen gestartet.
- Die Damenmannschaft ist wieder mit Punktspielen in die Saison gestartet.
- Die Kinder dürfen wieder draußen trainieren.
- Sie haben in ihrem Testzentrum eine Teststraße eingerichtet, in der vor jedem Training alle Trainer und Trainierende getestet werden.
- Alle Trainer sind geimpft.

FC Oberneuland Herr Uwe Piehl:

- Kinder bis 14 Jahren konnten in Gruppen bis 20 Personen weiter trainieren.
- Für die Leistungsmannschaften der A1 und U19 konnte der Trainingsbetrieb aufrechterhalten werden. Für den Rest gab es keinen Sport.
- Erleben bei den ganz kleinen ab 6 Jahre einen großen Zulauf.
- Von den 18 Jugendteams gab es in dieser Zeit keine Abmeldungen aufgrund von Corona.
- Ein großes Fußballturnier im Jugendbereich konnte nicht durchgeführt werden und die jährlich stattfindende Ausfahrt zu den Karl-May-Festspielen nach Bad Segeberg musste ausfallen.
- Der Verein hat sein soziales Engagement ausgeweitet. Sie führen gemeinsam mit der Obdachlosenstiftung eine Kleidersammlung durch.
- Sie sind eine Kooperation mit Lebenshilfe Bremen eingegangen.
- Es haben regelmäßige Testungen stattgefunden. Der Verein nutzt dafür das Testzentrum des BHC.
- Die Trainer führen vorgeschriebene Selbsttestung durch.

TV Oberneuland Herr Ole Harders

- Der Verein hat versucht alles möglich zu machen, was in der Zeit möglich war und haben versucht möglichst viel Sport anzubieten.
- Sie haben viele Gruppen die nicht auf Turniere angewiesen sind.
- Der Verein hat dieses Jahr mit 10 prozentigem Rückgang der Mitglieder geplant. Das ist bislang nicht eingetreten.
- Viele Mitglieder haben die Zeit auch ohne Training mitgetragen.

- Langsam werden wieder Trainingszeiten angeboten, das gilt insbesondere für Gruppen die draußen trainieren.
- Sie hoffen den Mitgliedern zur Jahresmitte wieder ein größeres Angebot zur Verfügung stellen können.
- Im Verein sind alle Trainer getestet.
- Es gibt bei jedem Training eine Anwesenheitskontrolle.

TOP 4 Sachstandsbericht Wakeboardanlage Achterdieksee

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Andreas Milski und Herr Adrian Abeck von der wakeman event GmbH zu Gast.

- Das Thema stand bereits 2018 und 2019 auf den Tagesordnungen des Fachausschusses Bildung und des Beirats. Der Beirat hatte damals bereits seine Unterstützung zugesagt.
- Das Vorhaben der Betreiber hat sich nicht geändert, sie wollen Wasserski- und Wakeboardsport für Kinder und Jugendliche nach Oberneuland bringen.
- In der Zwischenzeit gab es über das Projekt ein Gespräch mit der Umweltsenatorin Frau Maïke Schäfer. Sie möchte das Projekt gerne unterstützen und auch umsetzen, aber nicht am Standort Achterdieksee sondern am Waller Feldmarksee.
- Die Betreiber sind der Meinung, dass das Gebiet dort touristisch aufgewertet werden soll und wollen das Projekt dort nicht umsetzen. Sie sehen sich selbst als sportbegeisterte Betreiber und nicht als Investoren für ein Tourismusprojekt
- Ihr Ziel bleibt eine Umsetzung am Achterdieksee, da die Kinder im direkten Umfeld des Sees wohnen und der See kein Tourismusziel ist.
- Was nun geklärt werden muss, sind die Eigentumsverhältnisse am See. Laut Informationen der Betreiber gehört das Gebiet dem Bund. Es ist aber anscheinend nicht geklärt, wer die Zuständigkeit für die Wasserfläche hat. Von den zuständigen Behörden bekommen sie keine klare Aussage und benötigen daher die Hilfe vom Beirat Oberneuland.
- Herr Zeimke hat einen Kontakt bei der Autobahn AG und bietet an, dort diesbezüglich nachzufragen. Er wird dem Ortsamt dann Rückmeldung geben.
- Das Konzept der Betreiber sieht vor, in der Woche im Vormittagsbereich und frühen Nachmittagsbereich eine Nutzung der Anlage durch Schulen z.B. im Rahmen des Sportunterrichts anzubieten.
- Danach sollen dann günstige After-School-Tickets, für Kinder aus der Umgebung angeboten werden.
- Ein Betrieb am Waller Feldmarksee würde eher am Wochenende stattfinden und wäre für Schulklassen nicht attraktiv.
- Ökologische Auswirkungen werden von den Betreibern nicht erwartet, da es keine großen baulichen Veränderungen im und am See geben wird. Zu dem Thema gibt es viele Gutachten, der See wird bewegt, Sauerstoff wird aufgrund der Vermischung besser eingebracht, was sich positiv auf die Wasserqualität auswirkt. Bislang ist noch kein See auf dem eine Wakeboardanlage steht umgekippt. Auch der Angelsport ist weiterhin möglich. Man kommt sich zeitlich und auch räumlich in die Quere, da der Bereich zwischen Badestrand und Wasserskilift frei bleibt.
- Der Wasserskilift wird rein elektrisch betrieben, es ist also ein sehr leiser Betrieb, den man kaum hört.
- Ein kleiner Startbereich mit einer Containerlösung ist auf der rechten Seite außerhalb des Badebereich geplant.
- Zwischen dem See und dem Parkplatz soll noch eine Skateranlage entstehen, was den Bereich aufwertet.
- Meike Hethy regt an, aufgrund der häufigen Beschäftigung des Beirats mit dem Achterdieksee ein Gesamtkonzept zu entwickeln und dafür einen Projektausschuss einzurichten. Das Thema Wakeboardanlage könnte dort sehr gut integriert werden. Weitere Themen wären Naherholung, Naturschutz, Müll und Verkehr.

- Der Jugendbeirat sieht sich eher als Teil des Projektausschusses und wollen keine leitende Rolle in der Umsetzung des Projekts haben.
- Herr Kook fasst noch mal zusammen, dass es bei der Unterstützung des Beirats erst mal nur um die Planung des Projekts geht und es keine Garantie gibt, dass die Anlage im Endeffekt auch gebaut wird.

TOP 5 Antrag TOP 4

Andreas Milski und Adrian Abeck bitten den Fachausschuss, eine Priorisierung in der Planung im Standort Achterdieksee zu fordern.

Aus ihrer Sicht ergeben sich folgende Vorteile am Standort Achterdieksee:

- Betrieb eines 7-Tage-Lifts,
- Erreichbarkeit mit dem Fahrrad,
- Ist im Umkreis von 10-12 Kilometern gut mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen,
- Möglichkeit ein günstiges After-School-Ticket anzubieten.

Die Begründung einer kurzen Entfernung, einer stadtteilübergreifenden Nutzung und eines günstigen Preises wird nachgetragen. Herr Kook schickt den Antrag dann formal in den Umlauf.

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Soziales, Jugend und Sport stimmt dem Antrag von Andreas Milski und Adian Abeck zu. (einstimmig)

TOP 6 Jugendbeirat Oberneuland

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Sandra Grohnert von der Senatskanzlei und Arne Meyer und Tjark Berg vom Jugendbeirat Oberneuland zu Gast.

Vorstellung Sandra Grohnert:

- Die Gründung eines Jugendbeirats ist im Ortsgesetz verankert.
- Die Senatskanzlei hat eine neue Stelle mit größerem Stundenumfang und einer breiter aufgestellten Konzeption geschaffen, die übergreifend für ganz Bremen zuständig ist. Demnächst kommt noch eine zweite Stelle dazu.
- In Bremen gibt es bereits viele Jugendbeteiligungsprojekte, häufig aber ohne eine strukturelle Verankerung. Frau Grohnert beschäftigt sich mit der Frage, wie mehr Jugendliche erreicht werden können? Wie kann eine Jugendrelevanz in allen Ausschüssen erreicht werden, damit in bestimmten Ausschüssen zukünftig Jugendliche deutlich mehr präsent sind?
- Die Jugendbeiräte wollen sich auch untereinander vernetzen und wollen gerne ein gesamtbremitesches Projekt durchführen.
- In Oberneuland ist geplant, nächste Woche einen itslearning-Kurs in den Schulen einzurichten. Inhaltlich ist der Kurs für die Oberschule Rockwinkel bereits fertig. Er wird dann ab Klasse 7 eingespielt. Jede/r Schülerin und Schüler kann über kleine Umfragen an projektbezogenen Themen wie z.B. dem Achterdieksee beteiligt werden und sich auch zu den Themen des Beirats oder der Fachausschüsse äußern oder eigene Ideen einbringen.
- Die Plattform itslearning ist schulabhängig. Sie wird erst mal nur in den Schulen im Stadtteil getestet. Technisch wäre es auch möglich den Kurs für ganz Bremen anzubieten, aber es soll vorerst auf Stadtteil beschränkt bleiben.
- Das Thema „Jugendarbeit im Stadtteil“ (was macht das Jugendzentrum Sasu, welches Angebot haben die Kirche, etc.) wird noch mal als gesondertes Thema in einer der kommenden Sitzungen des Fachausschusses aufgenommen.
- Bei Klärungsbedarf ist Frau Grohnert gerne bereit an einer Ausschusssitzung teilzunehmen.

Wahl des Jugendbeirats:

- Es soll in diesem Jahr eine Neuwahl des Jugendbeirats durchgeführt werden. Dafür musste die Satzung überarbeitet werden. Sie wurde den Satzungen anderer Jugendbeiräte in Bremen angeglichen und muss nun durch den Fachausschuss beschlossen werden.
- Die größte Änderung betrifft die Wahl. Die Mitglieder werden zukünftig über eine klassische Wahl durch in Oberneuland wohnende Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 12 und 21 Jahren gewählt und nicht mehr von einzelnen Institutionen, wie der Kirche oder dem Sasu entsandt.
- Das Ortsamt unterstützt den Jugendbeirat bei der Durchführung der Wahl.
- Ziel ist es, die Wahl im Herbst durchzuführen.
- Es stehen 13 Plätze im Jugendbeirat zur Verfügung. Eine Nachrückerliste soll es geben.
- Der Beirat stellt auf Antrag Mittel bis zu 10% seines Budgets zur Verfügung, wenn der Bedarf da ist.
- Dafür ist ein Beiratsbeschluss notwendig. Es sollen immer erst Jugendglobalmittel verbraucht werden.
- Die Satzung wird von Herrn Liedtke in Form gebracht und durch Herrn Kook in den Umlauf geschickt. Dem Jugendbeirat wird die geänderte Satzung ebenfalls im Vorfeld zugeschickt.
- Die Vorbereitung der Wahl findet nach den Sommerferien statt.

TOP 7 Wahl zur Stellvertretung der Ausschusssprecherin

Herr Patrick Hennings hat den Ausschuss verlassen. Herr Dr. Stefan Kraß möchte die Position übernehmen. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Beschluss: Dr. Stefan Kraß wird zum stellvertretenden Sprecher des Fachausschusses gewählt. (einstimmig)

Dr. Stefan Kraß nimmt die Wahl an.

TOP 8 Berichte

Matthias Kook berichtet aus dem Ortsamt:

Die Vergabe für den Ausbau der Grundschule Oberneuland hat begonnen. Es haben bereits Bietergespräche stattgefunden. Herr Kook wurde in seiner Funktion als Ortsamtsleiter an den Bietergesprächen beteiligt. Der Beirat hat im Vorfeld seine Vorstellung eingebracht, die in die Präsentationen der Planungsbüros berücksichtigt wurden. Am 31.05. steht dann ein Architekturbüro fest, dass die Planung des Ausbaus übernimmt. Es ist vorgesehen, den Beirat in Form von gemeinsamen Workshops und Treffen in den Umsetzungsprozess zu beteiligen.

TOP 9 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Matthias Kook

Tamina Kreyenhop

Marc Liedtke

Sitzungsleitung

Sprecherin

Protokoll